

Clever mobil in die Zukunft – Forum für Unternehmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock veranstaltete zusammen mit der IHK zu Rostock sowie in Kooperation mit dem Handelsverband Nord, der Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan und dem Unternehmerverband Rostock – Mittleres Mecklenburg e.V. am **25.10.2019** unter dem Titel „Clever mobil in die Zukunft“ ein Forum für Unternehmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement.

Die mehr als 60 TeilnehmerInnen aus verschiedenen Branchen konnten zahlreiche Vorträge zu Themen des betrieblichen Mobilitätsmanagements verfolgen. Ein Markt der Möglichkeiten bot mit Informationsständen des Bike Market Rostock, dem Dienstradleasinganbieter Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG, des Auto Club Europa e.V. (ACE) und der Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) zahlreiche Möglichkeiten für Fachgespräche und Austausch.

Veranstaltungsprogramm

Eröffnet wurde das Forum vom Präsidenten der IHK zu Rostock, Klaus-Jürgen Strupp. Nach dem Grußwort wurden die TeilnehmerInnen ebenso von Sven Olsen, Leiter des Geschäftsbereiches Innovation, Umwelt, Verkehr und Maritime Wirtschaft der IHK zu Rostock sowie Steffen Nozon, dem Mobilitätskoordinator der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit kurzen Redebeiträgen begrüßt.

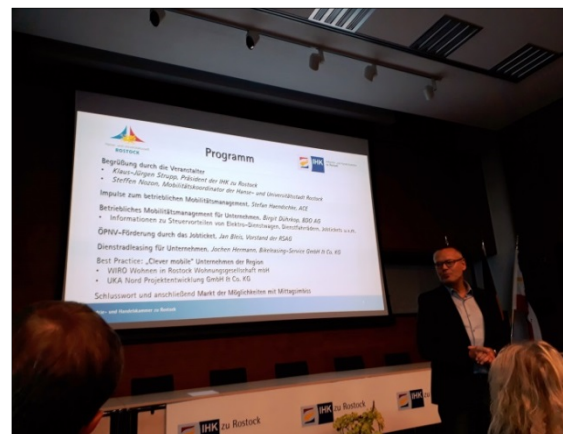


Abbildung 1: Forum zum betrieblichen Mobilitätsmanagement



Abbildung 2: Forum zum betrieblichen Mobilitätsmanagement

Vortragsreihe

Hr. Haendschke, ACE

Der Auto Club Europa e.V. arbeitet schon seit vielen Jahren im Bereich des Mobilitätsmanagements und besitzt gute Erfahrungen. Der Beitrag des ACE betrachtete unter anderem Themen wie PKW-Anteile im Berufs- und Geschäftsverkehr und damit zusammenhängende Kosten und Probleme für die Umwelt und Gesundheit der Menschen. Das systematische Vorgehen eines betrieblichen



Abbildung 3: Markt der Möglichkeiten

Mobilitäts-managements, beispielhafte Maßnahmen und der Nutzen wurden ebenfalls vorgestellt.

Fr. Dührkop, BDO AG

Im Beitrag der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG wurden steuerliche Vorteile und Anreize von JobTickets, Bahncards, Dienstradleasing, Elektro-Dienstwagen und dazugehörigen Ladevorrichtungen betrachtet. Seit dem 01.01.2019 wurden

zahlreiche neue steuerrechtliche Anreize zur Nutzung nachhaltiger Mobilitätsarten eingeführt.

Hr. Bleis, Vorstand der RSAG

Vorgelegt wurde das JobTicket-Angebot für Unternehmen. Im Vorfeld berichtete Hr. Bleis zu Rahmendaten der Rostocker Straßenbahngesellschaft sowie dem Liniennetz. Als Herausforderung der heutigen Zeit wurde der Arbeitsmarkt genannt. Darum sollten Unternehmen die Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Das Anbieten eines JobTickets ist dafür eine gute Möglichkeit. Aktuell können Unternehmen ab einer Größe von 30 Beschäftigten und bei einer Mindestabnahme von 20 Tickets das JobTicket-Angebot der RSAG nutzen. Dabei werden 10 Prozent durch den Verkehrsverbund getragen, wenn der Arbeitgeber ebenfalls 10 % dazuzahlt. Verkündet wurde, dass ab 2020 ein JobTicket „S“ eingeführt wird. Ab einer Unternehmensgröße von 5 Beschäftigten und einer Mindestabnahme von 5 Tickets wird ein Zuschuss von 5 % durch den Verkehrsverbund gewährt. 15 % Zuschuss zum Ticket müssen dann durch den Arbeitgeber gezahlt werden.



Abbildung 4: Markt der Möglichkeiten

Hr. Hermann, Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG

Dienstradleasing stellt ebenso eine mögliche Maßnahme im betrieblichen Mobilitätsmanagement dar. Das Unternehmen Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG ist ein führender Anbieter von Dienstradleasing-Angeboten in Deutschland. Die Leasingrate für ein Fahrrad wird vom Nettolohn des Arbeitnehmers abgezogen. Vorgelegt wurden die Vorteile eines Bikeleasing-Konzepts für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Dazu zählt z.B. der Erhalt eines hochwertigen Dienstfahrrads, welches

auch privat genutzt werden kann. Für Arbeitgeber ergeben sich Vorteile durch Mitarbeitermotivation und auch die Verbesserung der Gesundheit der MitarbeiterInnen.

Best Practice Beispiele

Im letzten Abschnitt der Veranstaltung stellten sich zwei Rostocker Unternehmen als „Best Practice“ Beispiele vor.

Hr. Krüger, WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH

Vorgestellt wurde vom Fuhrparkleiter Hr. Krüger der Wandel des Fuhrparks der Wohnungsgesellschaft. Die Neuausrichtung der Fahrzeugflotte erfolgte unter Gesichtspunkten der Ökonomie, eines Umweltbewusstseins und auch der Bindung der MitarbeiterInnen. Neben Elektrofahrzeugen wurden die Angebote im Fuhrpark und für die MitarbeiterInnen durch Dienstpedelecs, Carsharingfahrzeuge, Dienststradleasing, dem JobTicket und E-Scootern erweitert.

Fr. Schmidt, Hr. Keßler, UKA Nord Projektentwicklung GmbH & Co. KG

Das Unternehmen UKA Nord Projektentwicklung GmbH & Co. KG plant, baut, betreut und betreibt Wind- und Solarparks. Bereits seit 2014 bietet das Unternehmen ein JobTicket an. Seit Oktober 2019 können die MitarbeiterInnen ein Dienstfahrrad im Rahmen eines Fahrradleasings erwerben. Zudem wird die Fahrradinfrastruktur am Standort verbessert. In der Tiefgarage wird ein Fahrradraum mit 15 bis 20 Fahrradstellplätzen geschaffen.

Bearbeiter: Julian Müller

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Bau- und Umweltsenator
Stabsstelle Mobilitätsmanagement